



Newsletter Nr. 2 März 2021

Liebe Freunde und Unterstützer,

das Jahr 2021 ist bisher geprägt von einer ungeheuren Dynamik innerhalb unserer Projekte. Es ist absehbar, dass wir im ersten Halbjahr Projekte und Maßnahmen auf einer Fläche von mehr als 12 ha umsetzen können. Neben dem Beweidungsprojekt Odenbachtal, über das wir im letzten Newsletter ausführlich berichtet hatten, stehen Projekte zur Biotopentwicklung in den Bereichen Rauschermühle und Bornberg an.

Doch zunächst zum Beweidungsprojekt Odenbachtal:

Beweidungsprojekt Odenbachtal

Die Vorbereitung des Projektes ist in vollem Gange.

Derzeit wird für die Highland Cattles ein Weideunterstand errichtet. Dieser Unterstand mit einer Ausdehnung von ca. 8 x 6 Metern wurde vom Zimmereibetrieb Dahler & Sester, Heltersberg, gespendet. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank.



Was ist noch passiert? Die Einzäunarbeiten laufen und an insgesamt 6 Stellen innerhalb des Beweidungsareals wurden Kleingewässer für Amphibien angelegt.



Zudem wurden durch Vorstand Dr. Christoph Bernd 8 unterschiedliche Nisthilfen installiert, u.a. für Star und Wendehals.

Entlang der Landstraße wurde eine 3-reihige Feldhecke, bestehend aus 600 Heckenpflanzen, mit einer Länge von ca. 150 m gepflanzt.

Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang die tolle Zusammenarbeit mit unserem Projektpartner, der Familie Albrecht. Sie hat nicht nur diese Pflanzung vorgenommen, sondern auch die Tümpel gestaltet und die Fläche für den Unterstand inklusive Fundamente hergestellt.

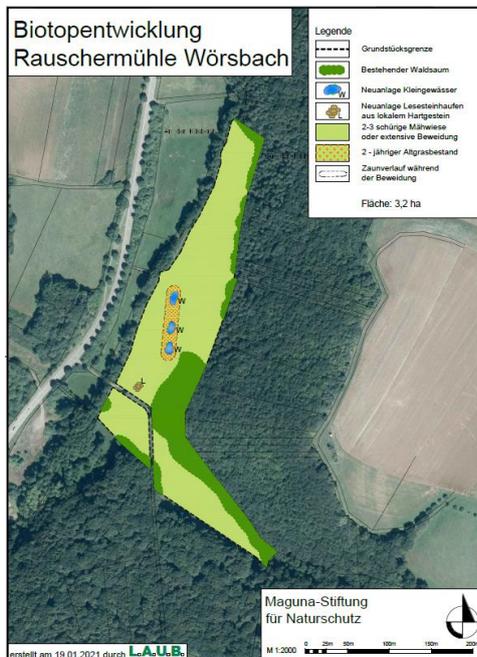
Es ist geplant mit der Beweidung Mitte April zu beginnen. Jetzt, da die ersten Kälber abgesetzt wurden, wird von Familie Albrecht eine kleine Herde Highland Cattles, bestehend aus Mutterkühen mit Kälbern und einem Stier zusammengestellt und auf die Umsiedlung ins Odenbachtal vorbereitet.



Vorstand Dr. Bernd beim Aufhängen der Nisthilfen im Odenbachtal

Biotopentwicklung Rauschermühle

Mit Unterstützung des DLR – Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westpfalz konnten wie nördlich der Rauschermühle Niederkirchen-Wörsbach, gegenüber dem ehemaligen Steinbruch Rauschermühle, ein an den Odenbach angrenzendes Wiesenareal erwerben.



Entwicklungskonzept Rauschermühle Blick ins Tal „Rauschermühle“

Der Fokus der Biotopentwicklung dort ist die Entwicklung von extensiv genutztem Grünland, ergänzt durch die Anlage von Amphibienlaichgewässern und der Förderung bedrohter Vogelarten wie z.B. der Wasseramsel.



Vorstand Andreas Dein beim Aufhängen einer Nisthilfe für die Wasseramsel.

Die Biotopentwicklung erfolgt durch extensive Beweidung, jedoch nicht ganzjährig, sondern lediglich für einen Zeitraum von 2-3 Wochen Ende Juli, also nach Abschluss der Vogelbrut.

Biotopentwicklung Bornberg

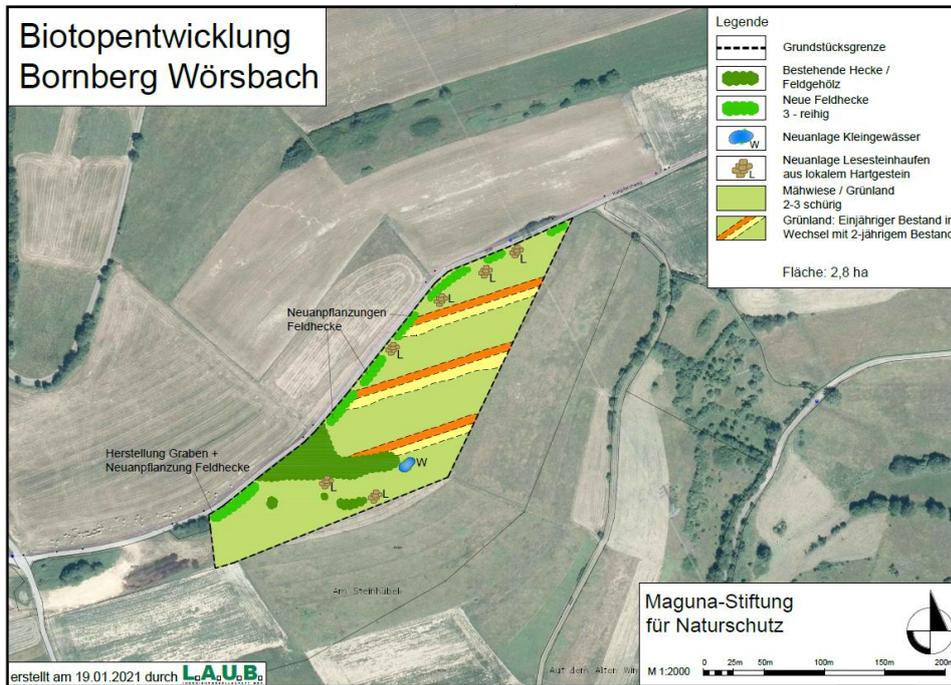
Nördlich von Niederkirchen-Wörsbach befindet sich eine markante Geländeerhebung, der Bornberg. Hier konnten wir mit Unterstützung des DLR ein einen Komplex aus Grünland, Feldhecken und Einzelbäumen erwerben. Eine kleine Teilfläche besitzt schon heute einen hohen Wert für den Biotop- und Artenschutz und ist deshalb auch in der Biotopkartierung Rheinland-Pfalz erfasst.

Hier sind folgende Maßnahmen geplant:

- Neupflanzung von insgesamt 300 m Feldhecken (3-reihig; 1.000 Pflanzen) entlang des Wirtschaftsweges. Diese Pflanzen und 5 Bäume werden vom DLR kostenfrei im Zuge der Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“ zur Verfügung gestellt.
- Bau von Stein-Habitaten für die Zauneidechse
- Anlage eines Kleingewässers.

Die Grünlandflächen sollen, um eine schnelle Ausmagerung zu erreichen, anfänglich 2-3 mal pro Jahr gemäht werden. Das Mähgut wird abtransportiert. Diese Flächen werden durch Altgrasbestände unterbrochen, die ein übers andere Jahr gemäht werden, so dass immer Deckung für Vögel und Niederwild vorhanden ist.

Durch diese Maßnahmen werden die Flächen zum einen ausgemagert und dadurch blüten- und insektenreicher, zum andern werden die Randeffekte und Übergänge wesentlich vergrößert, was Arten wie dem Rebhuhn oder Feldhasen sehr entgegenkommt.



Entwicklungskonzept Bornberg



Blick in Richtung Bornberg

Abschließend noch ff. Hinweis:

Alle MAGUNA-Projekte werden mit kleinen Schildern gekennzeichnet. Mittels QR-Code kommt man dann direkt auf die Projektseite:



Danke für die bisherige Förderung, Unterstützung und Mitarbeit. Bleiben Sie uns erhalten und unterstützen Sie uns weiterhin.

Besuchen Sie unsere neue Homepage: www.maguna.org

Ihnen allen auch weiterhin alles Gute und bleiben Sie gesund!

Gunther Pfaff

Andreas Dein

Dr. Christoph Bernd